

## Heinrich Bauer Verlag KG

Hamburg

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

##### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	396.772.351		364.431.759	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	43.559.490		58.913.545	
3. Geleistete Anzahlungen	6.457.044	446.788.886	252.295	423.597.599
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	159.050.457		167.080.458	
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.883.725		54.377.817	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.064.207		46.901.668	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.629.718	254.628.106	4.763.804	273.123.747
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.762.914		32.760.702	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.166.860		5.166.860	
3. Beteiligungen	2.790.727		5.095.263	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	620.254		721.901	
5. Sonstige Ausleihungen	4.017.803	29.358.558	4.443.894	48.188.620
		730.775.550		744.909.966
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.026.401		18.837.135	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.288.195		4.198.088	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	950.346		1.079.138	
4. Geleistete Anzahlungen	384.236	29.649.179	1.097.315	25.211.676
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289.608.597		300.296.894	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.740.109		8.722.500	
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	14.059.468		17.360.102	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.450.469		5.220.438	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	82.339.002	393.197.646	203.995.445	535.595.379
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		405.830.789		477.188.313
		828.677.614		1.037.995.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.469.454		33.940.590
		1.589.922.617		1.816.845.924

**Passiva**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	944.765.803	768.031.782
II. Nicht beherrschende Anteile	4.817.526	3.240.085
	949.583.328	771.271.867
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.032.861	6.707.737
2. Steuerrückstellungen	40.759.802	38.404.361
3. Sonstige Rückstellungen	176.893.466	213.233.702
	224.686.129	258.345.800
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.060.633	57.128.836
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.200.858	3.535.814
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.551.003	142.733.594



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.497.881	31.042.459
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	618	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.956	213.170
7. Sonstige Verbindlichkeiten	155.869.900	502.349.112
- davon aus Steuern EUR 23.302.737 (i. Vj. EUR 24.135.859) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.837.597 (i. Vj. EUR 6.600.016) -		
	343.316.848	737.002.985
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.862.179	43.610.117
E. Passive latente Steuern	30.474.132	6.615.155
	1.589.922.617	1.816.845.924

### **Einzelangaben gemäß § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG**

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.232.559.912	2.202.191.497
2. Erträge aus Beteiligungen	22.168.376	167.823.348
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	541.867.592	537.478.983
4. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften, wobei bei Wahlrechten die Bewertungsuntergrenze maßgebend war.		
5. Zahl der Beschäftigten: 12.559 (i. Vj. 13.397).		

## **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022**

### **1. Allgemeine Erläuterungen**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister des dortigen Amtsgerichts in Abt. A unter der Nr. HRA 2968 eingetragen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, zum 31. Dezember 2022 wurden nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB i. V. m. § 13 Abs. 2 PublG aufgestellt.

Von der Möglichkeit des § 13 Abs. 3 PublG i. V. m. § 5 Abs. 5 PublG, wonach Personenhandelsgesellschaften keine Gewinn- und Verlustrechnung, sondern eine Anlage zur Bilanz zu veröffentlichen haben, wird Gebrauch gemacht.

Daneben werden in der zu veröffentlichenden Bilanz in entsprechender Anwendung des § 9 Abs. 3 PublG sämtliche Kapitalkonten in dem Posten "Eigenkapital" zusammengefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



## 2. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich zum 31. Dezember 2022 aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum Geschäftsjahr 2009 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit den bei den Tochterunternehmen bilanzierten Eigenkapitalanteilen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Erstkonsolidierung unter Zuordnung auf die unterliegenden stillen Reserven bzw. Lasten. Die Erstkonsolidierung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2010 grundsätzlich mit den Wertansätzen zum Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen Tochterunternehmen wurden, unter Verwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB). Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- und Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Hierbei sind die Schulden und Vermögenswerte nicht neu zu bewerten, sondern die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenen Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt zu verrechnen. Ergibt sich aus dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag, wird dieser erfolgsneutral im Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde daher nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Von der Schutzklausel des § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB wird bei acht verbundenen Unternehmen und drei Beteiligungen Gebrauch gemacht.

Für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, findet die Buchwertmethode Anwendung. Die Beteiligungen werden im Konzern mit dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals angesetzt. Die im folgenden Abschnitt dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden auch bei assoziierten Unternehmen angewendet. Auf die Angabe einer zusammengefassten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für assoziierte Unternehmen wird aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Bei assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung wird nach § 311 Abs. 2 HGB auf die Equity-Bewertung verzichtet.

Die allein auf Währungskursänderungen beruhenden Veränderungen des Eigenkapitals der Tochterunternehmen werden erfolgsneutral dem Kapital zugeordnet.

Forderungen, Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den einbezogenen, konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Im Berichtsjahr wurden infolge Neugründung bzw. Erwerb oder unter Wesentlichkeitskriterien erstmals folgende Gesellschaften einbezogen:

Firma	Sitz
HBVB Audio Portugal Holdings S.A.	Barcarena
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA. & Comandita	Lisboa
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA	Lisboa
HBVH Audio Portugal Holdings S.A.	Lisboa *
Rádio Regional de Lisboa - Emissões de Radiodifusão, S.A.	Lisboa *
Rádio Litoral Centro - Empresa de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
P.R.C. - Produções Radiofónicas de Coimbra, Lda.	Lisboa *
Leirimédia - Produções e Publicidade, Lda.	Lisboa *
Moliceiro - Comunicação Social, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
Notimaia - Publicações e Comunicação, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
R.C. - Empresa de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
Rádio XXI, Lda.	Lisboa *
Rádio Nacional - Emissões de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
Coco - Companhia de Comunicação, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
R. Cidade - Produções Audiovisuais, Unipessoal, Lda.	Lisboa *
Drums - Comunicações Sonoras, Unipessoal, Lda.	Lisboa *

Firma	Sitz
R2000 - Comunicação Social, Lda.	Lisboa *

Die portugiesischen Gesellschaften wurden im Juni 2022 erstkonsolidiert, wobei die mit „\*“ gekennzeichneten Gesellschaften aufgrund legaler Umstrukturierung bereits im Geschäftsjahr 2022 konzernintern verschmolzen wurden.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurde die HBVB Audio Portugal Holdings S.A. auf die Bauer Media Audio Holding GmbH verschmolzen.

Die Posten des Konzernabschlusses haben sich im Geschäftsjahr 2022 durch die Erstkonsolidierungen von den zuvor aufgeführten Gesellschaften in Europa wie folgt verändert (Summenabschlussdaten im Erstkonsolidierungszeitpunkt):

	TEUR
<b>AKTIVA</b>	
Anlagevermögen	16.570
Umlaufvermögen	9.106
<b>PASSIVA</b>	
Rückstellungen	2.953
Verbindlichkeiten	5.557
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	
Umsatzerlöse	12.993
Materialaufwand	2.195
Personalaufwand	3.243
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.124
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.338
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Erhöhung an flüssigen Mitteln	2.213

Zusätzlich ergaben sich aus den Erstkonsolidierungen im Wesentlichen Aktivierungen von Radiolizenzen und Markenrechten, deren Restbuchwert zum Bilanzstichtag TEUR 75.103 beträgt. Des Weiteren erfolgte die Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, dessen Restbuchwert zum Bilanzstichtag TEUR 5.659 beträgt.

Aufgrund von Verkauf, Liquidation, Verschmelzung oder Unwesentlichkeit sind im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

Firma	Sitz	Anlass
PL Invest Beteiligungs GmbH	Hamburg	Verschmolzen zum 1.1.2022
Pressevertrieb Nord KG	Hamburg	Anwachsung zum 1.4.2022
Clabere Negocios S.L.U.	Barcelona	Verschmolzen zum 1.4.2022
Bauer One GmbH	München	Verschmolzen zum 16.6.2022
Bauer München Redaktions KG	München	Anwachsung zum 1.7.2022
Media Development TIT GmbH	Hamburg	Verschmolzen zum 1.7.2022
Media Service TIT GmbH	Hamburg	Verschmolzen zum 1.7.2022



Firma	Sitz	Anlass
Société d'Édition et de Télévision par Câble SNC	Paris	Anwachsung zum 2.7.2022
Bauer Living KG	Hamburg	Anwachsung zum 1.11.2022
AIDA S.A. (AG)	Krakau	Verschmolzen zum 1.12.2022
M.O.M. Holding ApS	Kopenhagen	Verkauf zum 01.06.2022
Mono Solutions ApS	Kopenhagen	Verkauf zum 01.06.2022
Mono Solutions, Inc.	Denver	Verkauf zum 01.06.2022
MONO SOLUTION LTD	London	Verkauf zum 01.06.2022
UKRD Group Limited	Peterborough	Aufgrund Unwesentlichkeit
CRB Audio Group Limited	Peterborough	Aufgrund Unwesentlichkeit
Lincs FM Group Limited	Peterborough	Aufgrund Unwesentlichkeit
UKRD Group (EBT) Limited	Peterborough	Aufgrund Unwesentlichkeit
HBVH Audio Portugal Holdings S.A.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Rádio Regional de Lisboa - Emissões de Radiodifusão, S.A.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Rádio Litoral Centro - Empresa de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
P.R.C. - Produções Radiofónicas de Coimbra, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Leirimédia - Produções e Publicidade, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Moliceiro - Comunicação Social, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Notimaia - Publicações e Comunicação, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
R.C. - Empresa de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Rádio XXI, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Rádio Nacional - Emissões de Radiodifusão, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Coco - Companhia de Comunicação, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
R. Cidade - Produções Audiovisuais, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
Drums - Comunicações Sonoras, Unipessoal, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022
R2000 - Comunicação Social, Lda.	Lisboa	Verschmolzen in 2022

Mit Wirkung zum 1. Juni 2022 hat der Konzern seine Anteile an der Mono-Solutions-Gruppe verkauft. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits Geschäfte in den USA, Australien und Neuseeland verkauft wurden, konzentriert sich die Bauer Media Group künftig auf Europa.

Zum Entkonsolidierungszeitpunkt wiesen die vorgenannten Gesellschaften der Mono-Solutions-Gruppe nachfolgende Werte in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung aus:

in TEUR		01.06.2022
AKTIVA		
Anlagevermögen		329
Umlaufvermögen		2.708



in TEUR	01.06.2022
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3
PASSIVA	
Rückstellungen	249
Verbindlichkeiten	1.449
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	907
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>01.01. - 31.05.2022</b>
Umsatzerlöse	3.013
Materialaufwand	753
Personalaufwand	808

Die Entkonsolidierungen der weiteren aufgeführten Tochtergesellschaften haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis sechzehn Jahren angesetzt. Bei Vorliegen eines entsprechenden Wertberichtigungsbedarfs werden über die planmäßige Abschreibung hinaus auch außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen (§ 309 Abs. 1 HGB) werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Soweit möglich, erfolgt die Schätzung der Nutzungsdauer in Anlehnung an die Nutzungsdauer der Verlags-/Sende-/Titel-/Markenrechte, die im Rahmen der Übernahme des Unternehmens entgeltlich erworben wurden. Sofern keine entsprechende Anlehnung möglich ist, erfolgt seitens der Gesellschaft eine separate Schätzung der Nutzungsdauer, hierbei wird unter Vorsichtsprinzipien regelmäßig ein Zeitraum von vier Jahren für die Abschreibung festgelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen sowie bei Bedarf außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden eliminiert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Zugänge bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen Einlagen und anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind Entnahmen, anteilige Jahresfehlbeträge und veräußerte Anteile erfasst.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren Barwert bilanziert.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet oder auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben.

Die Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen sind auf Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt wurden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Risiken sind durch angemessene Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Teilwerten bzw. Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt werden. Als Rechnungsgrundlagen werden die "Richttafeln 2018 G" (RT 2018 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,78 % p.a., der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Darüber hinaus werden Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt. Für die künftige Erhöhung von laufenden Renten wird davon ausgegangen, dass diese alle drei Jahre um den Anstieg der Verbraucherpreise von 1,5 % p.a. zu erhöhen sind. Aufgrund der geringen Bestandshöhe sowie des Alters der aktiven Mitarbeiter wird der Wegfall oder die



Veränderung von Pensionsverpflichtungen durch Fluktuation nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt für die inländischen Gesellschaften insgesamt TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 190). Auf den Ausweis des Unterschiedsbetrags für die Altersversorgungsverpflichtungen ausländischer Tochtergesellschaften wird wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Konzernabschluss werden aktive und passive latente Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträgen unter Anwendung des unternehmensindividuellen Steuersatzes des jeweiligen Tochterunternehmens berücksichtigt. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, insbesondere im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgrund der Wertansätze für Verlagsrechte und Lizenzen für Senderechte, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts. Bei der Berechnung wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz zugrunde gelegt, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen maßgeblich ist. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Transaktionskurs eingebucht und in der Folgezeit zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Kursverluste, die bis zum Stichtag durch Realisation oder Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag entstehen, werden ergebniswirksam berücksichtigt. Nicht realisierte Kursgewinne aus der Währungsumrechnung werden nur bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt.

#### 4. Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse einbezogener Tochterunternehmen

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Differenzen aus der wechselseitigen Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aufgrund der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam im Rahmen der Schuldenkonsolidierung behandelt.

#### 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

##### Anlagevermögen

Die Entwicklung und Aufteilung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

In dem Posten Geschäfts- oder Firmenwert sind aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 3 HGB als Firmenwerte enthalten:

	TEUR
Stand 1. Januar 2022	46.515
- Differenz aus Zugängen, Abgängen (inkl. Kursdifferenzen)	10.629
- Abschreibungen (inkl. Kursdifferenzen)	-23.674
Stand 31. Dezember 2022	33.470

Zusätzlich ergaben sich aus den Erstkonsolidierungen Aktivierungen von Radiolizenzen und Markenrechten, deren Restbuchwert zum Bilanzstichtag TEUR 75.103 beträgt. Des Weiteren erfolgte eine Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, dessen Restbuchwert zum Bilanzstichtag TEUR 5.659 beträgt.

Die in der Konzernbilanz darüber hinaus ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren nicht aus der Kapitalkonsolidierung.

##### Finanzanlagen





Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die insgesamt für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind oder sich in Liquidation befinden und nicht konsolidiert wurden. Nach der Equity-Methode werden zwei (Vorjahr: zwei) assoziierte Gesellschaften konsolidiert.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben bis auf TEUR 2.529 (Vorjahr: TEUR 106) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 2.499 (Vorjahr: TEUR 27) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.623 (Vorjahr TEUR 4.239) sowie Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 2.117 (Vorjahr: TEUR 4.483). Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Forderungen gegen assoziierte Unternehmen haben wie im Vorjahr keine Restlaufzeit von über einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 3.314 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten (Vorjahr: TEUR 224).

## Latente Steuern

Im Konzernabschluss wurden aktive und passive latente Steuern aufgrund von temporären Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ermittelt. Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aus Unterschieden im Anlagevermögen, für Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern wurden insbesondere auf nicht realisierte Währungsgewinne im Zusammenhang mit Fremdwährungsforderungen, Forderungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge wurden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern grundsätzlich jedoch nur berücksichtigt, soweit die Realisierung der Steuerentlastung aus dem Verlustvortrag innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Die latenten Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen berechnet, die zwischen 9 % und 32,275 % (Vorjahr: 9% und 32,275%) liegen.

Latente Steuern wurden zudem auf Kapitalkonsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB ermittelt, insbesondere ergaben sich passive latente Steuern im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgrund der Wertansätze für Marken- und Titelrechte, Lizenzen für Senderechte sowie Software. Darüber hinaus ergaben sich aktive latente Steuern im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung aufgrund von temporären Bilanzansatzdifferenzen beim Anlagevermögen. Für die Ermittlung wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen erwartet werden, welche zwischen 12,5 % und 26,5 % (Vorjahr 12,5% und 26,5%) liegen. Insgesamt ergeben sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen passive latente Steuern, die mit den aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen i. S. d. § 274 HGB zu einem Überhang an passiven latenten Steuern führen.

Im Berichtsjahr ergibt sich, ebenso wie im Vorjahr, ein Überhang an passiven latenten Steuern.

Aktive und passive latente Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Wert nach Saldierung	Bilanzausweis nach Saldierung
1. Januar 2022	50.112	56.727	6.615	0
Entwicklung	-14.350	9.509	-23.859	-30.474
31. Dezember 2022	35.762	-66.236	-30.474	-30.474

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Remissionsverpflichtungen, Anzeigenrabatte, Verpflichtungen im Personalbereich, aus Rechtsstreitigkeiten sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

## Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 15.040 (Vorjahr: TEUR 15.384) durch Grundschulden gesichert.

	Verbindlichkeiten Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.060.633	19.355.390	1.476.472	13.228.771
	(Vj. 57.128.836)	(Vj. 38.108.659)	(M. 5.416.619)	(Vj. 13.603.558)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.200.858	1.876.198	324.660	0
	(M. 3.535.814)	(Vj. 2.639.739)	(Vj. 896.075)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.551.003	136.545.192	5.811	0
	(Vj. 142.733.594)	(Vj. 142.733.594)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

	Verbindlichkeiten Gesamt EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.497.881	14.497.881	0	0
	(Vj. 31.042.459)	(Vj. 31.042.458)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.956	135.956	0	0
	(Vj. 213.170)	(Vj. 213.170)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	618	618	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	155.869.900	155.238.698	213.238	417.963
	(Vj. 502.349.112)	(Vj. 502.294.204)	(Vj. 54.908)	(Vj. 0)
GESAMT	343.316.848	327.649.933	2.020.181	13.646.734
GESAMT Vorjahr	737.002.985	717.031.825	6.367.602	13.603.558

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### 6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 613 (Vorjahr: TEUR 0).

Ein Tochterunternehmen hat eine Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen abgegeben. Die Erklärung für das verbundene Unternehmen ist auf TEUR 12.000 begrenzt. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Basis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht gerechnet.

Die Heinrich Bauer Verlag KG hat eine Einlageverpflichtung gegenüber einer Beteiligung in Höhe von insgesamt TEUR 143.000. Bis zum 31. Dezember 2022 waren von HBVH Einlagen in Höhe von TEUR 141.026 geleistet. Gegenüber dem beteiligten Unternehmen bestehen daher zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.974.

Die Bauer Media AS aus Norwegen hat sonstige finanzielle Verpflichtungen von umgerechnet TEUR 36.048 (379 Mio. NOK, davon 39 Mio. NOK in 2023) aus einem Vertrag für die digitale Verbreitung von Audiosignalen (DAB) mit einer Laufzeit bis 2031.

Es bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen einer Nachschusspflicht zugunsten eines assoziierten Unternehmens von bis zu TEUR 35.028.

Darüber hinaus bestehen die Verpflichtung zur Zahlung einer Vergütung für Softwarepflege von jährlich TEUR 1.103 (Vorjahr: TEUR 1.186). Im Rahmen von Lizenzverträgen besteht zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 9.773. Im Vorjahr bestanden Verpflichtungen aus Verträgen mit IT-Dienstleistern für die Wartung und Pflege der IT-Landschaft einer Vergleichsplattform i. H. v. TEUR 1.773.

Bei drei (Vorjahr: vier) britischen Gesellschaften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Bereitstellung des FM Dienstes in Höhe von TEUR 98.649 (Vorjahr: TEUR 134.911).

Zum Bilanzstichtag bestanden darüber hinaus Miet- und Leasingverpflichtungen von insgesamt TEUR 63.335 (Vorjahr: TEUR 20.280), davon TEUR 0 gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 0).

Ferner bestehen finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Druckverträgen im branchenüblichen Umfang.

#### 7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufgliederung nach Bereichen		
Vertrieb	904.479	1.013.797

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Radio	675.038	598.314
Anzeigen	222.106	240.154
Digital	164.681	178.391
Druck	85.877	51.134
Sonstige Erlöse Verlagsgeschäft	180.379	120.401
	2.232.560	2.202.191
<b>Aufgliederung nach Regionen</b>		
Deutschland	829.669	795.274
Europa	1.384.401	1.318.084
Nordamerika	11.193	80.922
Asien / Pazifik	7.272	7.897
Afrika	25	14
	2.232.560	2.202.191

#### 8. Sonstige Angaben

##### Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt nach Regionen und Geschlecht

	2022	2021
weiblich	3.172	3.620
männlich	2.620	2.912
Deutschland	5.792	6.532
weiblich	3.336	3.348
männlich	3.431	3.409
Europa	6.767	6.757
weiblich	0	78
männlich	0	30
Nordamerika	0	108
weiblich	6.508	7.046
männlich	6.051	6.351
Gesamt	12.559	13.397

##### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers



	2022
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	618
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	23
Sonstige Leistungen	239
	880

## Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, sind die Komplementäre allein berechtigt und verpflichtet. Komplementäre sind Herr Heinz Heinrich Bauer sowie die HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg. Geschäftsführerin bei der Komplementärin HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg, ist Frau Yvonne Saskia Bauer, Hamburg.

## Nachtragsbericht

Mit behördlicher Genehmigung vom 16. Februar 2023 hat der Konzern die Siteridge Limited, Cork, Irland, erworben. Damit baut die Bauer Media Group den Radiomarkt in Irland weiter aus und erweitert so seine Reichweite. Siteridge Limited firmiert als RedFM und betreibt den RedFM-Radiokanal sowie die Cork RedFM Mobile-App und bündelt deren Inhalte. Es handelt sich um einen lokalen (Cork-zentrierten) kommerziellen Radiosender, der von der Broadcasting Authority of Ireland („BAI“) lizenziert ist und gemäß dieser Lizenz in der gesamten Stadt und dem Landkreis Cork sendet. Des Weiteren hat die Bauer Media Group am 1. September 2023 die Übernahme der Media Central Limited, Dublin, Irland bekannt gegeben. Media Central Limited ist eine plattformübergreifende Agentur für den Verkauf von Werbemedien, die einige der dynamischsten Radionetzwerke Irlands vertritt und jede Woche fast 2,3 Millionen hochinteressierte Hörer erreicht. Sie vertritt derzeit die Bauer-Marken Today FM, Newstalk, 98FM, SPIN, Red FM, Off The Ball und audioXi. Beide Akquisitionen sind Bestandteile der Strategie von Bauer Media Audio auf dem Weg zu einem globalen Audio-Pionier, der innovative Hörer- und Werbedienste anbietet.

Wir erwarten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Am 20. September 2023 gaben die Bauer Media Group und die Netrisk Group, eines der führenden Finanztechnologieunternehmen, die Fusion ihrer Online-Vergleichsplattformen (OCP) in sechs mittel- und osteuropäischen Ländern bekannt. Im Rahmen des Zusammenschlusses werden die Online-Vergleichsplattformen der Bauer Media Group - rankomat.pl (Polen), epojisteni.cz und srovnejto.cz (Tschechien) sowie superpoistenie.sk (Slowakei) - mit dem schnell wachsenden Portfolio der Netrisk Group in Ungarn, Österreich, Tschechien, der Slowakei und Litauen verbunden. Dadurch entsteht eines der größten Unternehmen für Online-Vergleichsplattformen in Europa, das 80 Millionen potenziellen Kunden in Mittel- und Osteuropa neue Möglichkeiten bietet, Zeit und Geld zu sparen. Die Bauer Media Group wird Miteigentümer des fusionierten Unternehmens.

Wir erwarten bei der Umsetzung keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Hamburg, 14 . November 2023

*Heinrich Bauer Verlag KG*

*Heinz H. Bauer*

*HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg*

*vertreten durch Yvonne Bauer*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2022	Kursdifferenzen	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.492.459.203	-11.472.618	85.391.633
2. Geschäfts- oder Firmenwert	561.222.785	-452.356	10.830.135
3. Geleistete Anzahlungen	6.067.845	-2.282	6.265.486
	2.059.749.833	-11.927.256	102.487.254
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche			
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	321.113.311	-2.734.878	4.026.235
2. Technische Anlagen und Maschinen	287.193.768	-4.480.903	7.193.841
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.651.705	-3.367.990	8.132.393
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.763.804	-15.828	970.522
	765.722.588	-10.599.599	20.322.992
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119.496.368	-626.535	2.881.892
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.166.860	0	0
3. Beteiligungen	25.057.475	-26.327	20.372.371
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.905.731	-1.384	21.258
5. Sonstige Ausleihungen	6.761.413	-216.827	684.292
	158.387.847	-871.073	23.959.812
	2.983.860.268	-23.397.928	146.770.058
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgänge	Umbuchungen	Änderungen des Konsolidierungskreises
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.154.849	5.135.469	3.921.824
			1.568.280.663
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	-5.294.519	-16.225.863
			550.080.181

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR		
3. Geleistete Anzahlungen	5.834.763	-39.242	0		6.457.044
	12.989.611	-198.292	-12.304.039		2.124.817.889
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.266.508	13.496	115.392		312.267.047
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.205.884	-740.379	780.803		287.741.246
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.082.011	1.011.153	109.820		135.455.071
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	761.448	-166.767	-160.566		4.629.718
	36.315.851	117.502	845.449		740.093.081
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.271.878	-119.431	76.380.983		120.741.398
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0		5.166.860
3. Beteiligungen	0	118.917	0		45.522.436
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	83.191	0	-534.940		1.307.474
5. Sonstige Ausleihungen	592.299	-709	534.940		7.170.810
	77.947.368	-1.223	76.380.983		179.908.978
	127.252.831	-82.012	64.922.393		3.044.819.948
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2022 EUR	Kursdifferenzen EUR	Zuführungen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128.027.445	-7.530.494	52.606.411	6.747.208	4.097.718
2. Geschäfts- oder Firmenwert	502.309.239	-265.453	26.611.300	0	-4.350.717
3. Geleistete Anzahlungen	5.815.550	0	0	5.815.550	0
	1.636.152.235	-7.795.947	79.217.711	12.562.759	-252.999

	1.1.2022	Kursdifferenzen	Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	Zuführungen EUR	EUR	EUR
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	154.032.853	-947.708	5.277.284	5.138.538	-29.494
2. Technische Anlagen und Maschinen	232.815.951	-3.482.276	10.008.090	2.044.953	-526.933
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.750.037	-2.595.657	11.734.167	19.752.819	123.232
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	492.598.840	-7.025.642	27.019.542	26.936.310	-433.195
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.735.665	-626.663	555.131	73.072.629	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	19.962.212	-2.874	4.551.613	0	18.220.758
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.183.830		38.400	70	
5. Sonstige Ausleihungen	2.317.519	0	300.548	0	0
	110.199.227	-629.537	5.445.692	73.072.699	18.220.758
	2.238.950.302	-15.451.126	111.682.945	112.571.768	17.534.564
			Kumulierte Abschreibungen		
	Änderungen des Konsolidierungskreises		Zuschreibungen		31.12.2022
	EUR		EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.054.440		0	1.171.508.312
2. Geschäfts- oder Firmenwert		-17.783.677		0	506.520.691
3. Geleistete Anzahlungen		0		0	0
		-16.729.237		0	1.678.029.004
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche					



Änderungen des Konsolidierungskreises	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	Zuschreibungen		
EUR	EUR		EUR
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.192	0	153.216.590
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.458	-1.816	236.857.521
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.987	-8.082	95.390.865
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	251.637	-9.898	485.464.975
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.386.978	0	103.978.482
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	42.731.709
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	-534.940		687.220
5. Sonstige Ausleihungen	534.940	0	3.153.007
	90.386.978	0	150.550.418
	73.909.378	-9.898	2.314.044.397
Buchwerte			
31.12.2022			31.12.2021
EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		396.772.351	364.431.759
2. Geschäfts- oder Firmenwert		43.559.490	58.913.545
3. Geleistete Anzahlungen		6.457.044	252.295
		446.788.886	423.597.599
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche			
Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		159.050.457	167.080.458
2. Technische Anlagen und Maschinen		50.883.725	54.377.817
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.064.207	46.901.668
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.629.718	4.763.804
		254.628.106	273.123.747
III. Finanzanlagen			



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.762.914	32.760.702
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.166.860	5.166.860
3. Beteiligungen	2.790.727	5.095.263
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	620.254	721.901
5. Sonstige Ausleihungen	4.017.803	4.443.894
	29.358.558	48.188.620
	730.775.550	744.909.966

## AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

### A. Erläuterungen zur Aufstellung des Anteilsbesitzes und zum Konsolidierungskreises

Zum Anteilsbesitz der Bauer Verlagsgruppe gehörten im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 299 Unternehmen.

(Vorjahr: 344 Unternehmen).

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden neben der Heinrich Bauer Verlag KG (Mutterunternehmen) insgesamt 175 (Vorjahr: 221) in- und ausländische Gesellschaften (unmittelbare und mittelbare Beteiligungen) sowie 2 (Vorjahr: 2) assoziierte Unternehmen (unmittelbare und mittelbare Beteiligungen) einbezogen.

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine assoziierten Unternehmen (mittelbare Beteiligungen) abgegangen (Vorjahr: 3).

Im Vorjahr wurde eine Gesellschaft ohne Stimmrechtsmehrheit im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da das Mutterunternehmen über Beherrschungsmöglichkeit gemäß § 290 HGB verfügt.

Bezüglich 8 (Vorjahr: 8) verbundener Unternehmen und 3 (Vorjahr: 4) Beteiligungen wird von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Einbeziehung der in Abschnitt D. aufgeführten Unternehmen in den Konzernabschluss unterbleibt aufgrund von Wesentlichkeitskriterien gemäß § 13 Abs. 2 PubLG i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB.

Es handelt sich um insgesamt 111 (Vorjahr: 110) in- und ausländische Gesellschaften, davon 18 (Vorjahr: 16) assoziierte Unternehmen.

### B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2022 neben der Heinrich Bauer Verlag KG einbezogene Unternehmen:

Der Ausweis der Anteile im Konzernbesitz bezieht sich auf die direkt gehaltenen Anteile (additive Ermittlung).

#### Unmittelbare Beteiligungen

Firma	Sitz	Anteile im Konzernbesitz in %
Bauer Advance KG	Hamburg	100
Bauer Automotive KG	Hamburg	100
Bauer Celebrity KG	Hamburg	100
Bauer Do-it-yourself KG	Hamburg	100
Bauer Finance KG	Hamburg	100



<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
Bauer Food Experts KG	Hamburg	100
Bauer Global Technology GmbH	Hamburg	100
Bauer Health Services GmbH	Hamburg	100
Bauer Lifestyle KG	Hamburg	100
Bauer Living KG	Hamburg	100
Bauer Medical Health Experts KG	Hamburg	100
Bauer München Redaktions KG	München	100
Bauer Programm KG	Hamburg	100
Bauer Service Functions KG	Hamburg	100
Bauer SME Holding B.V.	Amsterdam	100
Bauer SME Services GmbH	Hamburg	100
Bauer Special Interest KG	Hamburg	100
Bauer Style& Luxury KG	Hamburg	100
Bauer Systems KG	Hamburg	100
Bauer Vertriebs KG	Hamburg	100
Bauer Women KG	Hamburg	100
Bauer Xcel Media Deutschland KG	Hamburg	100
Bauer Zero GmbH	Hamburg	100
BFO KG	Hamburg	100
Business Communication KG	Magdeburg	100
BVG Medien KG	Hamburg	100
curablu KG	Hamburg	100
DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG	Hamburg	51
Freizeitwoche Verlag GmbH & Co. KG	Rastatt	80
Heinrich Bauer Dienstleistungs KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Produktions KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Service KG	Hamburg	100
Heinrich Bauer Verlag Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
Logistik- und Zustellservice Ohre GmbH	Magdeburg	100
Marketing Service Magdeburg KG	Magdeburg	100
MDG Magdeburger Dienstleistungs- und Verwaltungs GmbH	Magdeburg	100
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG	Halle (Saale)	100



<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
Metras Medien-Spedition KG	Hamburg	100
MSV Medien Special Vertrieb GmbH & Co. KG	Hamburg	100
MZ Druckereigesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
Pabel-Moewig Verlag KG	Hamburg	100
PIT Print- & IT-Service Barleben GmbH	Barleben	100
Pressevertrieb Nord KG	Hamburg	100
ProMedia Barleben GmbH	Barleben	100
R. Weeke Betriebs GmbH	Barleben	100
Redaktionsmanagement Mitteldeutschland GmbH	Halle (Saale)	100
Sport News Volksstimme GmbH	Barleben	100
Volksstimme Investigation GmbH	Barleben	100
Volksstimme News Desk GmbH	Barleben	100
3N Radiot Oy	Helsinki	100
ABC Finanzgruppen AS	Oslo	100
Acierto Seguros Online, S.L.	Madrid	100
AIDA S.A. (AG)	Krakau	100
All About Me	Berlin	100
Artefakt Sp. z o.o.	Warschau	100
Artefakt Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau	100
Asesor Consumer Services, S.L.	Madrid	100
Bauer Audio FM Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Audio Ireland Limited	Dublin	100
Bauer Ausland 2 GmbH	Hamburg	100
Bauer Auslandsbeteiligungs GmbH	Hamburg	100
Bauer Consumer Media Ltd.	Peterborough	100
Bauer Digital Radio Ltd.	Peterborough	100
Bauer Group Secretariat Ltd	Peterborough	100
Bauer Media ApS	Skovlunde	100
Bauer Media AS	Bergen	100
Bauer Media Audio Filial	Stockholm	100
Bauer Media Audio Holding GmbH	Hamburg	100
Bauer Media Audio Ireland LP	Dublin	100



Firma	Sitz	Anteile im Konzernbesitz in %
Bauer Media Audio LP	Peterborough	100
Bauer Media Audio Ltd.	Peterborough	100
Bauer Media France SCS	Paris	99,5
Bauer Media Holding Oy	Helsinki	100
Bauer Media Invest GmbH	Hamburg	100
Bauer Media Oy	Helsinki	100
Bauer Polen Invest GmbH	Hamburg	100
Bauer Print Ciechanów Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Print Ciechanów Sp. z o.o., Sp. j.	Warschau	100
Bauer Print Wykroty Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Print Wykroty Sp. z o.o., Sp. j.	Warschau	100
Bauer Property GmbH & Co. KG	Seevetal	100
Bauer Property Verwaltungs GmbH	Seevetal	100
Bauer Publishing AB	Stockholm	100
Bauer Radio Ltd.	Peterborough	100
Bauer Russland Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
Bauer Slowakei Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
Bauer SME Services B.V.	Amsterdam	100
Bauer SME Services UK Limited	Peterborough	100
Bauer Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Sp. z o.o. Polska Sp.j.	Warschau	100
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA	Lisboa	100
BMHAudio Portugal Holdings, Unipessoal LDA. & Comandita	Lisboa	100
BVG Medien Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
Camilyo Online Ltd.	Tel Aviv	100
Ceratiidae II AB (publ)	Ängelholm	100
Ceratiidae Norway AS	Oslo	100
Clabere Negocios S.L.U.	Barcelona	100
CRB Audio Group Limited	Peterborough	100
D.EXPRES Management spol. s.r.o.	Bratislava	100
D.EXPRES, k.s.	Bratislava	100
Digital Lottery Sp. z o.o.	Warschau	100



Firma	Sitz	Anteile im Konzernbesitz in %
DLC Eisleben-Hettstedt GmbH	Lutherstadt Eisleben	100
DLC Halle-Saalekreis Mitte GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Weißenfels-Zeitz GmbH	Lützen OT Zorbau	100
DLC Wittenberg Ost GmbH	Lutherstadt Wittenberg	100
DMV DER MEDIENVERTRIEB Verwaltungs GmbH	Hamburg	100
Downtown Radio Ltd.	Newtownards	100
Elephant Orchestra s.r.o.	Prag	100
Elskling AB	Stockholm	100
ePojisteni.cz s.r.o.	Prag	100
EXPRES MEDIA Slovakia k.s.	Bratislava	100
EXPRES NET Management spol. s.r.o.	Bratislava	100
EXPRES NET, k.s.	Bratislava	100
Finansa AS	Oslo	100
Freedom Finance Holdings AB	Ängelholm	100
Freedom Rahoitus Holding Oy	Helsinki	100
Freedom Rahoitus Oy	Helsinki	100
Frontline Ltd.	Peterborough	85,8
Frontline Publishing Services Ltd.	Peterborough	100
Gold Key Media Limited	Peterborough	100
Grupa RMF Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	100
Grupa Tense Polska Sp. z o.o. Sp.k.	Poznan	100
H. Bauer Publishing (GmbH & Co. KG)	London	100
H. Bauer Publishing Limited (GmbH)	Peterborough	100
HBVB	Peterborough	100
HBVB Management Limited	Peterborough	100
Insplanet AB	Stockholm	100
Kaimax Media Oy	Helsinki	100
Lincs FM Group Limited	Peterborough	100
M.O.M. Holding ApS	Kopenhagen	100
Miracle Sound Oulu Oy	Helsinki	100
Miracle Sound Oy	Helsinki	51
Mitteldeutsche Redaktionsmanagement GmbH	Halle (Saale)	100



<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
MONO SOLUTION LTD	London	100
Mono Solutions ApS	Kopenhagen	100
Mono Solutions, Inc.	Denver	100
Multimedia Sp. z o.o.	Krakau	100
MZ Mahlzeit GmbH	Halle (Saale)	100
MZZ Briefdienst GmbH	Halle (Saale)	100
MZZ-Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
Newcent Finans AS	Oslo	100
Nya Radio City AB	Stockholm	50,8
OCP Holding GmbH	Hamburg	100
OPERA FM Sp. z o.o.	Krakau	100
PL Invest Beteiligungs GmbH	Hamburg	100
Pro Pozycje Sp. z o.o.	Warschau	100
Pro Pozycje Sp. z o.o., Sp.k.	Breslau	100
PSB Personalservice Barleben GmbH	Barleben	100
Radio 90 Sp. z o.o.	Rybnik	44
Radio Muzyka Fakty Grupa RMF Sp. z o.o., Sp. K.	Krakau	100
Rankomat Sp. z o.o.	Warschau	100
Rankomat.PL Sp. z o.o.	Warschau	100
RMF Sp. z o.o.	Warschau	100
Routes to Retail Ltd.	Peterborough	100
SDW Saale-Direkt-Werbung GmbH & Co. KG	Halle (Saale)	100
Semahead Sp. z o.o. Sp.k.	Kraków	100
Seymour Distribution Ltd.	Peterborough	100
Seymour International Ltd.	Peterborough	100
Société d'Édition et de Télévision par Câble SNC	Paris	100
Srovnejto.cz a.s.	Prag	100
Sunrise System Sp. z o.o.	Warschau	100
Sunrise System Sp. z o.o., SP.k.	Posen	100
Tarifomat s.r.o.	Prag	100
TiM Ticket GmbH	Halle (Saale)	100
Ubezpieczenia online.pl Rankomat Sp. z o.o. Sp.k.	Breslau	100



Firma	Sitz	Anteile im Konzernbesitz in %
Ubezpieczenia Rankomat Sp. z o.o., Sp. k.	Warschau	100
UKRD Group Limited	Peterborough	100
Widzialni.pl Sp. z o.o.	Warschau	100
Widzialni.pl Sp. z o.o. Sp.k.	Poznan	100
Wochenspiegel-Verlags-Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft	Halle (Saale)	100
Wydawnictwo Bauer Sp. z o.o., Sp.j.	Warschau	100
Zmarta AB	Ängelholm	100
Zmarta AS	Oslo	100
Zmarta Försäkring AB	Stockholm	100
Zmarta Holding AB	Ängelholm	100
C. At Equity Konsolidierung		
Radio Hamburg GmbH & Co. KG	Hamburg	26,32
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG	Grünwald	32,185
D. Nicht in den Konzern einbezogene Alex Media Sp. z o.o.	Zakopane	100
ASW Air-Service Werkflugdienst GmbH & Co. KG	Hamburg	100
ASW Air-Service Werkflugdienst Verwaltungsges. mbH	Hamburg	100
Bauer Komplementär KG	Hamburg	100
Bauer Media (NZ) Ltd.	Auckland, NZ	100
BAUER MEDIA PRAHA v.o.s.	Prag	100
Bauer Media Sp. z o.o.	Warschau	100
Bauer Media Sp. z o.o. Sp.k.	Warschau	100
BAUER MEDIA v.o.s. (OHG)	Prag	100
Bauer One GmbH	München	100
BAUERSERVICEPLAN GmbH	Berlin	50
Bietergemeinschaft Heinrich Bauer Verlag KG /Serviceplan Berlin GmbH & Co. KG GbR	Berlin	50
Bookandsmile GmbH	Hamburg	100
BV Invest A GmbH ( ehemals CMG Verlags GmbH )	Rastatt	100
comprigo GmbH	Köln	100
Controlling- & Finanzmanagement Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
DLC Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen	100
DLC Burg GmbH	Burg	100
DLC Gardelegen GmbH	Gardelegen	100



<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
DLC Halberstadt GmbH	Halberstadt	100
DLC Haldensleben GmbH	Haldensleben	100
DLC Halle-Saalekreis Nord GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Halle-Saalekreis West GmbH	Halle (Saale)	100
DLC Magdeburg-Mitte GmbH	Magdeburg	100
DLC Magdeburg-Nord GmbH	Magdeburg	100
DLC Magdeburg-Süd GmbH	Magdeburg	100
DLC Merseburg GmbH	Merseburg	100
DLC Naumburg-Querfurt GmbH	Querfurt	100
DLC Osterburg GmbH	Osterburg	100
DLC Salzwedel GmbH	Salzwedel	100
DLC Staßfurt GmbH	Staßfurt	100
DLC Stendal GmbH	Stendal	100
DLC Uelzen GmbH	Uelzen	100
DLC Wanzleben GmbH	Wanzleben	100
DLC Wernigerode GmbH	Wernigerode	100
EG Digital Ltd.	Peterborough	51
Facility & Service Barleben GmbH	Magdeburg	100
Freizeitwoche Verlag Verlagsgesellschaft mbH	Rastatt	80
Grupa Tense Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
HB GmbH	Luxemburg	100
Heinrich Bauer ACHAT KG	Hamburg	100
Investigation Harz GmbH	Wernigerode	100
Investigation Salzland GmbH	Schönebeck	100
Kuunappi Radioliiketoiminta Oy	Helsinki	100
Logistik- und Zustellservice 38 GmbH	Braunschweig	100
MaM Mediaagentur Mitteldeutschland GmbH	Halle (Saale)	100
Media Altmark GmbH	Stendal	100
Media Anhalt GmbH	Klötze	100
Media Burgenlandkreis GmbH	Naumburg (Saale)	100
Media Development TIT GmbH	Hamburg	100
Media Halle-Merseburg GmbH	Halle (Saale)	100





<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
Media Harz-Börde GmbH	Halberstadt	100
Media Mansfeld-Südharz GmbH	Eisleben	100
Media Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
Media Mittelland GmbH	Magdeburg	100
Media Salzland GmbH	Schönebeck	100
Media Service TIT GmbH	Hamburg	100
Mediatakojat Oy	Pori	100
MGM Digital GmbH	Magdeburg	100
MGM Digital Media GmbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsche Marketing- & Vertriebsgesellschaft mbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH	Magdeburg	100
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
MZ Logistik GmbH	Halle (Saale)	100
MZ Produktionsgesellschaft mbH	Halle (Saale)	100
Nadacia Radia Expres	Bratislava	100
News Desk Harz GmbH	Wernigerode	100
News Desk Salzland GmbH	Schönebeck	100
Nordheide Telemarketing KG	Seevetal	100
Nová Modá Service spol. s r.o.	Prag	100
Oy Basso Media Ltd	Helsinki	100
Piccadilly Radio Ltd.	Peterborough	100
Post- und Logistikzentrum GmbH	Halle (Saale)	100
prePress Media Mitteldeutschland GmbH	Barleben	100
Rankosoft Sp. z o.o., Sp.k.	Warschau	100
Rankosoft Sp.z o.o. i.L.	Warschau	100
SDW Saale-Direkt-Werbung Verwaltungs GmbH	Halle (Saale)	100
Semahead Sp. z o.o.	Warschau	100
Shop & Service Mitteldeutschland GmbH	Magdeburg	100
Tuotantoyhtiö Manuskript Oy	Helsinki	100
TV Halle Fernsehgesellschaft mbH	Halle (Saale)	74,8
UKRD Group (EBT) Limited	Peterborough	100
Verwaltungsgesellschaft MSV Medien Special Vertrieb m.b.H.	Hamburg	100



<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile im Konzernbesitz in %</b>
Volksstimme Altmark Ost GmbH	Stendal	100
Volksstimme Investigation Börde GmbH	Haldensleben	100
Volksstimme Investigation Burg GmbH	Burg	100
Volksstimme Investigation Salzwedel GmbH	Salzwedel	100
Volksstimme Investigation Stendal GmbH	Stendal	100
Volksstimme Magdeburg GmbH	Magdeburg	100
Volksstimme News Desk Börde GmbH	Haldensleben	100
Volksstimme News Desk Burg GmbH	Burg	100
Volksstimme News Desk Salzwedel GmbH	Salzwedel	100
Wochenspiegel-Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Halle (Saale)	100
C.E. Digital Ltd.	London	50
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung mbH & Co.KG	München	20
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung Verwaltungs GmbH	München	20
Independent Radio News Ltd.	London	22,34
Ipswich 102 LTD	Cowbridge	40
Lifesum AB	Stockholm	27,6
Muxco Lincolnshire Limited	London	51
Muxco North Yorkshire Limited	London	50
Muxco Suffolk Limited	London	33,33
Muxco Surrey and North Sussex Limited	London	50
Norsk Radio AS	Oslo	33
Octave IP Limited	Peterborough	50
Radiocentre Limited	London	32,55
RTL 2 Fernsehen Geschäftsführungs GmbH	Grünwald	31,5
Sound Digital Limited	Peterborough	30
South West Digital Radio Limited	Winchester	33,33
Zeitungsverlag Naumburg Nebra GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Naumburg (Saale)	24,9
Zeitungsverlag Naumburg Nebra Verwaltungs GmbH	Naumburg (Saale)	24,62

## KONZERNLAGEBERICHT 2022



## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell und Segmente des Konzerns

Die Heinrich Bauer Verlag KG als Muttergesellschaft der Bauer Media Group hielt im Geschäftsjahr 2022 direkte und indirekte Beteiligungen in Deutschland, Großbritannien, Schweden, Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Frankreich, Spanien, Portugal, Polen, Slowakei, Tschechien und Israel. Die Heinrich Bauer Verlag KG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden im Konzernlagebericht auch als Bauer Media Group bezeichnet) sind eine international operierende diversifizierte Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen (Business Areas) Publishing, Audio, OCP (Online Comparison Platforms), d.h. Vergleichsplattformen, sowie SME Services, d. h. Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen.

Mehr als 400 Zeitschriften, über 100 digitale Produkte und über 150 Radio- und TV-Stationen erreichen Millionen Menschen rund um den Globus.

Mit einem Umsatz von rund 1.393 Millionen EUR stellt Publishing im Geschäftsjahr 2022 das bedeutendste Geschäftsgebiet innerhalb des Konzernabschlusses der Bauer Media Group. Es umfasst das Magaziningeschäft, Online-Aktivitäten, Druckereien und Publishing-Services.

Der Geschäftsbereich Audio trägt mit rund 675 Millionen EUR zum Umsatz bei und ist nach wie vor ein sehr bedeutendes Geschäftsgebiet der Bauer Media Group dar. Wir sind einer der größten kommerziellen Radio-Anbieter in Europa und erreichen wöchentlich rund 61 Millionen Hörer. Daneben unterhalten wir Digitalplattformen und betreiben Podcasts.

Der Geschäftsbereich Vergleichsplattformen trägt rund 124 Millionen EUR zum Gesamtumsatz bei. Rund 10 Millionen Menschen nutzen unser Angebot in Skandinavien, Spanien und Osteuropa.

Mit einem Umsatz von rund 37 Millionen EUR ist der Bereich Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen (SME) der kleinste Geschäftsbereich.

Mit Übernahme der Media Capital Rádios in Portugal im Frühjahr 2022 trat die Bauer Media Group in den Audio-Markt in Portugal ein und erweiterte ihr Audiogeschäft auf neun Länder, um ihre Position als Europas führenden kommerziellen Radiobetreiber mit mehr als 61 Millionen wöchentlichen Hörer weiter auszubauen. Die Konzernstrategie besteht neben dem Wachstum durch Akquisitionen darin, die weitere digitale Entwicklung in der gesamten Branche voranzutreiben. Im Mai 2022 hat die Bauer Media Group die vollständige behördliche Genehmigung für die Übernahme von Media Capital Rádios erhalten.

### 1.2 Ziele und Strategien

Es ist das Ziel der Bauer Media Group, den Unternehmenswert der Gruppe langfristig und nachhaltig zu steigern.

Die Bauer Media Group ist weltweit eines der erfolgreichsten Unternehmen im Publishing-Bereich. Unsere Redaktionsprozesse sowie die Qualität unserer journalistischen Produkte bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Das Publishing-Geschäft befindet sich jedoch aufgrund der weiter voranschreitenden Digitalisierung und damit einem veränderten Medienkonsumverhalten in einem enormen Wandel. In diesem Umfeld werden wir erfolgreich sein, wenn wir uns auf unsere traditionelle Stärke verlassen, Marktveränderungen zu antizipieren und uns konsequent darauf einzustellen.

Mit unserem Einstieg in das Radiogeschäft 2008 haben wir begonnen, den Fokus unserer Gruppe auszuweiten: vom reinen Verlag zu einer zunehmend diversifizierten Unternehmensgruppe.

Unser Radiogeschäft hat sich insgesamt sehr positiv entwickelt. Die Akquisitionen im Bereich Radio sind ein wesentlicher Bestandteil der Strategie von Bauer Media Audio auf dem Weg zu einem globalen Audio-Pionier, der innovative Hörer- und Werbedienste anbietet.

Mit dem Einstieg in das Geschäft mit Vergleichsplattformen im Jahr 2015 haben wir die weitere Diversifizierung fortgesetzt. In dieser Business Area verfolgen wir die Strategie, eine in Europa führende Plattform aufzubauen, die insbesondere in den Bereichen Marketing, Technologie und Daten Synergien zwischen den einzelnen Märkten heben und uns damit Wettbewerbsvorteile in den einzelnen Ländern verschaffen soll.

Strategisch haben wir 2022 die Transformation der Unternehmensgruppe zu einem breiter diversifizierten Konzern vorangetrieben und gleichzeitig in unser zentrales Standbein, das Publishinggeschäft, investiert. Auch zukünftig wird die Bauer Media Group Investitionen vornehmen, mit dem Ziel, uns in stabileren Segmenten zu verstärken, und parallel in Nischenmärkten oder schwächeren Segmenten und Märkten Desinvestitionen zu tätigen.

Gleichzeitig setzen wir auf den kontinuierlichen Ausbau unseres wachsenden Audio-Bereiches und bauen zusätzlich neue Geschäftsfelder auf, um unsere Unternehmensgruppe nachhaltig breiter aufzustellen und resilienter gegen die zu erwartende weitere Abschwächung im Publishing-Bereich zu machen.

### 1.3 Steuerungssystem

Wir haben unser internes Steuerungssystem entlang unserer Konzernstrategie ausgerichtet und finanzielle Leistungsindikatoren (die gleichzeitig unsere Steuerungsgrößen darstellen) definiert, mit denen wir den Erfolg unserer Strategie messbar machen.

Ein wichtiges Modul unseres internen Steuerungs- und Kontrollsystems sind detaillierte Monatsberichte. Sie enthalten die Monatsergebnisse der wichtigsten Aktivitäten. Anhand dieser Berichte gleichen wir Ziel- und Ist-Größen ab und leiten bei Abweichungen weitere Analysen und geeignete Korrekturmaßnahmen ein.

Im Fokus steht für uns die nachhaltige Steigerung unserer Profitabilität. Dafür sind Umsatz und das um Sondereinflüsse bereinigte Betriebsergebnis die wichtigsten Ziel- und Steuerungsgrößen.

### 1.4 Gesellschafter und Konzernstruktur



Muttergesellschaft ist die Heinrich Bauer Verlag KG mit Sitz in Hamburg, die einen Konzernabschluss nach § 290 Abs. 1 HGB aufzustellen hat. Die konsolidierten Beteiligungen sind im Konzernanhang dargestellt. In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften in Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechien und Israel einbezogen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 schwächte sich die weltwirtschaftliche Entwicklung angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine, der hohen Inflationsraten, der teilweise anhaltenden Corona-Einschränkungen insbesondere in China und der weiterhin gestörten Lieferketten deutlich ab. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,9 Prozent nach 5,9 Prozent im Jahr 2021.

Eine Erholung im Euroraum wurde ferner durch eine hohe Inflation und die Folgen des Krieges in der Ukraine gebremst. Das reale BIP stieg im Jahr 2022 um 3,5 Prozent nach 5,2 Prozent im Vorjahr.

In Deutschland belasteten insbesondere die hohen Energiepreise die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpften den privaten Konsum. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt behaupten. Das reale BIP wuchs im Jahr 2022 um 2,0 Prozent nach 2,6 Prozent im Vorjahr.

Unsere Management-Agenda 2022 war stark von globalen Trends geprägt, denen wir uns nicht entziehen können und die sich deshalb verstärkt in unseren Ergebnissen und Planungen widerspiegeln. Der bedeutendste Trend ist nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende anhaltende Transformation der (Medien-)Wirtschaft.

Ein Risiko besteht im stetigen und zunehmend rascher verlaufenden Wandel unseres traditionellen Tätigkeitsfeld Publishing. Große Digitalplattformen wie Google und Facebook profitieren weiterhin von enormem Nutzerwachstumsraten, entsprechend verlagern Werbekunden große Teile ihrer Budgets dorthin. Dieser digitale Shift zieht auch weitere Konsequenzen, insbesondere sinkende Zeitschriftenauflagen und eine damit verbundene Schwächung der herkömmlichen Vertriebskanäle, nach sich. Digitalerlöse können die Umsatzrückgänge im klassischen Magazingeschäft nur eingeschränkt abfedern. Generell haben wir aber festgestellt, dass die Corona-Krise in den letzten Jahren, die schon in der Vergangenheit zu beobachtenden Trends der Nutzung von Medien und medienähnlichen Diensten erheblich beschleunigt hat.

Immer stärkeren Einfluss auf unser Geschäft nehmen auch die politischen Entwicklungen hin zu Autokratie und Populismus, die zu Eingriffen des Staates in die Medienwirtschaft im weitesten Sinne führen.

Unsere volle Aufmerksamkeit verlangen jedoch nicht nur globalgesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungsprozesse an sich, sondern vor allem die wachsende Dynamik dieses Wandels. Wir werden in diesem Umfeld nur weiterhin erfolgreich sein, wenn wir die Flexibilität und Agilität der Bauer Media Group immer weiter steigern, bestehende Geschäfte konsequent und fokussiert stärken und dem sich wandelnden Umfeld anpassen. Auf allen Ebenen gilt es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, um den Wandel erfolgreich gestalten zu können.

In den neuen, schnell wachsenden und profitablen Geschäftsmöglichkeiten liegen jedoch auch Chancen, wie - in unserem Falle - in den Bereichen Digitalradio, Vergleichsplattformen oder Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen.

Die nachfolgende Beschreibung fokussiert Märkte und Regionen, die aus Konzernsicht über eine hinreichende Größe sowie eine strategische Bedeutung verfügen.

#### 2.1.1. Entwicklung in Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 2,0 Prozent (im Vorjahr 2021: 2,6 Prozent).

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 Prozent oder 589 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Das waren knapp 33 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2021 (134,3 Milliarden Euro). Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert. So brachte die Bundesregierung unter anderem drei Entlastungspakete auf den Weg, um den extrem steigenden Energiekosten entgegenzuwirken und Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Wirtschaft zu unterstützen. Die Entlastungspakete führten zu höheren Staatsausgaben, die überwiegend vom Bund finanziert wurden: Das Defizit des Bundes (-117,6 Milliarden Euro) war im Jahr 2022 genauso wie im Jahr 2021 etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Die Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen realisierten jeweils leichte Finanzierungsüberschüsse. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 eine Defizitquote von 2,6 Prozent, die damit deutlich niedriger war als in den beiden vorangegangenen Jahren.

Die Inflationsrate in Deutschland lag 2022 im Jahresdurchschnitt bei 7,9 Prozent (im Vorjahr 2021: 3,1 Prozent). Damit erhöhte sich die Teuerungsrate gegenüber den Vorjahren deutlich. Vor allem die hohen Energiekosten sowie ein Anstieg bei den Lebensmittelpreisen sorgten für höhere Ausgaben. Ihren Höhepunkt fand die Inflationsrate im Oktober 2022 bei 10,4 Prozent. Während sich die Energieprodukte im Jahresdurchschnitt 2022 um 34,7 Prozent verteuerten, stiegen die Preise für Nahrungsmittel im Schnitt um 13,4 Prozent im Vergleich zu 2021.

#### 2.1.2 Entwicklung in Großbritannien



Bereits im Jahr 2021 war in Großbritannien eine deutliche Erholung der Wirtschaft mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 7,5 Prozent zu verzeichnen, auch wenn damit das Niveau aus der Zeit vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht werden konnte. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2022 mit einem immer noch deutlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 4,0 Prozent fort. Allerdings überstieg der Anstieg der Verbraucherpreise mit 9,1 Prozent sowohl die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts als auch den Vorjahresvergleichswert deutlich.

### 2.1.3 Entwicklung in Polen

Als Nachbarstaat erlebt Polen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine besonders stark. Eine geringe Arbeitslosenquote und der Zufluss von Migranten aus der Ukraine stützten jedoch die polnische Binnennachfrage. So konnte Polen für das Jahr 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,1 Prozent erzielen.

Die Arbeitslosenquote in Polen liegt im Dezember 2022 bei 5,2 Prozent, was das beste Ergebnis seit dem Jahr 1990 ist.

Hohe Energiepreise und Verbraucherpreise setzen dem Land aber dennoch zu. So hat Polen eine der höchsten Inflationsraten in Europa. 2022 betrug die Inflation im Jahresmittel 13,2 Prozent und lag damit etwa 8 Prozent-Punkte höher als 2021.

### 2.1.4 Entwicklung in Schweden

Die schwedische Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 wieder positiv entwickelt, auch wenn der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts mit 2,6 Prozent niedriger ausfiel als im Vorjahr (4,6 Prozent). Gleichzeitig nahmen die Verbraucherpreise mit 8,1 Prozent gegenüber 2,7 Prozent im Jahr 2021 deutlich zu. Für 2023 werden ein leicht negatives BIP-Wachstum und ein moderater Rückgang der Inflation erwartet. So wurde im Oktober 2023 für 2023 ein Wirtschaftswachstum von -0,7 Prozent prognostiziert.

### 2.1.5 Entwicklung in Tschechien

Zwar wuchs die tschechische Wirtschaft im Jahr 2022 bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt mit 2,4 Prozent, jedoch weniger als im Vorjahr (3,3 Prozent). Geprägt war die Entwicklung wesentlich vom Anstieg der Verbraucherpreise um rund 15 Prozent, die sich damit im Vorjahresvergleich nahezu vervierfachten. Für das Jahr 2023 wird die durchschnittliche Inflationsrate auf rund 11,8 Prozent prognostiziert.

### 2.1.6 Entwicklung in Frankreich

Auch in Frankreich war das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts mit 2,6 Prozent deutlich niedriger als im Jahr 2021 mit 6,8 Prozent. Der Anstieg der Verbraucherpreise war zwar niedriger als beispielsweise in Deutschland und Großbritannien, lag aber mit 5,9 Prozent dennoch auf hohem Niveau.

## 2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von Restriktionsaufhebungen nach der Corona-Pandemie einerseits und vom anhaltenden Kostenauftrieb für die Verlagsbranche andererseits. Des Weiteren bedeutsam war die zunehmende Inflation, die sich sowohl auf der Verbraucherseite als auch auf der Verlagsseite negativ für die Branche auswirkte. Zusätzlich ist weiterhin eine von der Pandemie beschleunigte digitale Transformation der (Medien-)Wirtschaft sowie die Veränderung des Einkaufsverhaltens zu beobachten.

Die Werbewirtschaft in Deutschland wächst 2022 auf 48,66 Mrd. Euro (+2,8 Prozent). Damit liegt sie erstmals nach drei Jahren über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Das Gleiche gilt bei den anderen Kerndaten der Branche: Die Investitionen in Werbung steigen auf 36,99 Mrd. Euro (+2,6 Prozent), die Netto-Werbeeinnahmen der Medien auf 26,37 Mrd. Euro (+1,9 Prozent). Ausschlaggebend für die Zugewinne ist das überproportionale Wachstum der digitalen Werbung im Vergleich zu anderen Werbeträgern, das allerdings wie schon in den Vorjahren größtenteils wenige Megaplattformen verbuchen und von dem nationale Player nur unterdurchschnittlich profitieren. Auch die bereits in 2022 stark spürbaren Effekte inflationsbedingter Preissteigerungen sind für nominale Zuwächse verantwortlich. Der dringend erhofften Gesundung des Marktes, angetrieben durch nachhaltig steigende Werbeinvestitionen, stehen eine hohe Inflation, hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie damit einhergehend eine eingeschränkte Konsumlaune entgegen.

Insgesamt ging der Umsatz des deutschen Presse-Großhandels im Geschäftsjahr 2022 um 117 Mio. EUR (-7,0 Prozent) auf 1,57 Mrd. EUR zurück. Auf das Kerngeschäft Presse, den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften, entfiel dabei ein Rückgang von 137 Mio. EUR bzw. 8,3 Prozent. Im Bereich der pressenahen Produkte konnte der Pressegroßhandel in 2022 von der Fußball-Weltmeisterschaft profitieren, wobei jedoch nicht an die wirtschaftlichen Erfolge bei früheren Europa- oder Weltmeisterschaften angeknüpft werden konnte. In Folge des Absatzrückgangs stiegen die durchschnittlichen Remissionsquoten von Zeitungen und Zeitschriften in 2022 wieder leicht an. Von den allgemeinen Absatzrückgängen war das mit einem Umsatzanteil von 15 Prozent zweitstärkste Zeitschriftensegment der Programmzeitschriften deutlich weniger stark als andere Zeitschriftenbereiche betroffen. Das gleiche gilt für den Bereich der Roman- und Rätselhefte. Deutliche Rückgänge mussten hingegen die Segmente Computer und Multimedia/Technik sowie Familien- und Tierzeitschriften hinnehmen.

Im Vergleich zum Printgeschäft konnten die Radiomärkte im Jahr 2022 eine deutliche Steigerung verzeichnen: In allen unseren Geographien sahen wir ein deutliches Wachstum des Werbemarktes.

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die OCP-Umsätze im Jahr 2022 um -6,6 Mio. EUR bzw. -5,1 Prozent zurück. Die Energiekrise führte dazu, dass die Energie-Anbieter neue Akquisitionsbemühungen einstellten, entsprechend schrumpften die Energie-Umsätze. Auch die Kreditumsätze entwickelten sich rückläufig. Hauptsächlich liegt das am verstärkten Wettbewerb, der drastischeren Risikoprüfung bei den Kreditinstituten sowie höheren Zinsen. Die Versicherungsumsätze konnten dagegen gesteigert werden.

Im Jahr 2022 gingen die Umsätze im Bereich SME Services um -5,5 Mio. EUR bzw. -12,5 Prozent zurück.

## 2.3 Ertragslage

Die Ertragslage des Konzernabschlusses ist der folgenden wirtschaftlichen Erfolgsrechnung zu entnehmen:



Angaben in TEUR	2022	2021	Veränderung	
			in TEUR	in %
Umsatzerlöse	2.232.560	2.202.191	30.368	1,4%
Personalaufwand	-541.868	-537.479	-4.389	0,8%

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig angestiegen (1,4 Prozent). Umsatzzuwächse konnten überwiegend im Audio-Bereich auch durch die Übernahme der portugiesischen Radiosender ab Juni 2022 erzielt werden, während die Umsatzerlöse aus dem Publishing-Bereich rückläufig sind. Dieser Rückgang ist auch auf die Veräußerung der US-amerikanischen Gesellschaften Ende des Jahres 2021 zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 4.389 (+0,8 Prozent) resultiert aus Gehaltssteigerungen der beschäftigten Mitarbeiter.

Auf Grund der obigen Darstellung konnten die Vorjahresumsätze wie geplant auf einem nahezu gleichbleibendem Niveau erzielt werden.

## **2.4 Vermögens- und Finanzlage**

### **2.4.1 Vermögenslage**

Angaben in TEUR	2022	2021	Veränderung	
			in TEUR	in %
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	739.247	745.268	6.021	-0,8%
Kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	850.676	1.071.578	-220.903	-20,6%
Summe Aktiva	1.589.923	1.816.846	-226.922	-12,5%
Eigenkapital	949.583	771.272	178.311	23,1%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital: (Pensionsrückstellungen und mittelfristige Verbindlichkeiten)	22.700	26.646	-3.946	-14,8%
Kurzfristiges Fremdkapital: (Rückstellungen und Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	617.640	1.018.928	401.288	-39,4%
Summe Passiva	1.589.923	1.816.846	-226.922	-12,5%

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Prozent gesunken.

Der Rückgang des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Gegenläufig ist die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der gekauften lokalen Radiosender in Portugal zum 1. Juni 2022 aktiviert wurden.

Die Reduzierung des kurzfristigen gebundenen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände (im Vorjahr Ausweis Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des US amerikanischen Publishing Geschäft i.H.v. 117 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23,1 Prozent erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Konzernüberschuss zurückzuführen.

Die Reduzierung im mittel- und langfristigen Fremdkapital beläuft sich auf 14,8 Prozent, hier haben sich gegenüber dem Vorjahr keine bedeutenden Veränderungen ergeben.

Der Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf -39,4 Prozent. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten der Muttergesellschaft (337 Mio. EUR).

### **2.4.2 Finanzlage**

Die Entwicklung der Finanzlage ist der Kapitalflussrechnung in zusammengefasster Darstellung zu entnehmen:

Angaben in TEUR	2022	2021	Veränderung in TEUR
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	456.957	435.262	21.695
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus			
laufender Geschäftstätigkeit	268.822	309.031	-40.209
Investitionstätigkeit	47.328	30.375	16.953
Finanzierungstätigkeit	-364.221	-334.132	-30.089
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8.518	8.914	-17.432
Zugang aus Veränderung des Konsolidierungskreises	2.222	7.507	-5.285
Finanzmittelbestand am Jahresende	402.590	456.957	-54.367

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch Zu- und Abgänge des Konsolidierungskreises. Bei der Finanzierungstätigkeit hat sich die Eigenkapitalrückführung des Vorjahres an die Gesellschafter und die Entnahmen der Gesellschafter ausgewirkt.

## 2.5 Entwicklung Mitarbeiterzahlen

Die Zahl der Mitarbeiter der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahresdurchschnitt 12.559 Beschäftigte (Vorjahr: 13.397 Beschäftigte). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Personalabbau in den Gesellschaften in Deutschland.

## 2.6. Gesamtaussage

Die Bauer Media Group konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres halten. Der Umsatzsteigerung im Bereich Audio durch den Erwerb der portugiesischen Radiogesellschaften standen Umsatzrückgänge im Bereich Publishing insbesondere durch die Veräußerung des US-amerikanischen Geschäfts gegenüber.

## 3. Prognose -, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Prognosebericht

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben gedämpft. Nach wie vor prägen die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die hohe Inflation sowie - wenn auch in immer geringerem Maße - die Covid-19-Pandemie das Bild. Diesem Gegenwind zum Trotz zeigten sich viele Volkswirtschaften im zweiten Halbjahr 2022 überraschend resilient: Hierzu trugen laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vor allem der private Konsum, Ausüstungsinvestitionen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen bei. Die Nachfrage privater Haushalte sei hoch geblieben. Unternehmen investierten, um die hohe Nachfrage bedienen zu können, was durch zurückgehende Lieferkettenengpässe erleichtert worden sei. Schließlich hätten sich die Energiemärkte schneller als erwartet auf die neue Situation nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine eingestellt. Seit dem Spätsommer 2022 sinken die Energiepreise wieder, unter anderem auch dank eines milden Winters und dank Gaseinsparbemühungen in Europa. In China wurden Ende des Vorjahres unerwartet plötzlich die Beschränkungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie gelockert.

In der Folge haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft trotz Leitzinsanhebungen leicht aufgehellt. Der IWF erwartet nunmehr eine Wachstumsrate für die Weltwirtschaft in Höhe von 3,0 Prozent im Jahr 2023 und von 2,9 Prozent im Jahr 2024. Die Weltwirtschaft ist damit weit entfernt von einer Rezession auf globaler Ebene. Allerdings sinkt das Wachstum im Vergleich zum Jahr 2022 nochmals deutlich um 0,5 Prozentpunkte und die Wachstumsraten bleiben klar unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 3,8 Prozent der Jahre 2000 bis 2019. Der Rückgang der weltwirtschaftlichen Dynamik geht dabei insbesondere auf die Industriestaaten zurück: Nach 2,6 Prozent Wachstum im letzten Jahr wird für dieses Jahr nur noch eine Wachstumsrate in Höhe von 1,5 Prozent erwartet. Anders in den Schwellen- und Entwicklungsländern: Hier wird ab 2023 eine sehr leichte Erholung erwartet - auch ein Resultat der Öffnung der Wirtschaft in China nach der Pandemie. In 2023 könnten mehr als 50 Prozent des Wachstums der Weltwirtschaft auf China und Indien zurückgeführt werden.

Für den Euroraum liegt die Wachstumsprognose des IWF für das Jahr 2023 bei 0,7 Prozent, während die Prognose für Deutschland einen Rückgang von 0,5 Prozent vorsieht. Für Großbritannien wird dagegen ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von geschätzten 0,3 Prozent erwartet.

Der Ausblick berücksichtigt die Unsicherheiten, die sich aus dem anhaltenden Ukraine-Krieg sowie der fortschreitenden Lieferengpässe und Preissteigerungen im Rohstoffbereich ergeben. Der Anstieg der Rohstoffpreise und der zunehmende Preisdruck halten die Inflationsprognosen für 2023 auf einem hohen Niveau - trotz der Gegenmaßnahmen in der Zinspolitik.

Insgesamt plant der Konzern Heinrich Bauer Verlag KG für das Geschäftsjahr 2023 mit einem geringfügig geringeren Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Für den Geschäftsbereich Audio wird eine positive Umsatzentwicklung von ca. 4 Prozent erwartet. Diese wird jedoch durch das jeweils rückläufige Publishing-Geschäft und den OCP-Bereich nahezu kompensiert. Für das um Sondereinflüsse bereinigte Betriebsergebnis erwarten wir im nächsten Jahr eine leichte Reduzierung (im höheren einstelligen Prozentbereich). Höhere Herstellungskosten aufgrund gestiegener Papier- und Energiepreise sowie Investitionen in die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse (z.B. gruppenweite Einführung von SAP S/4HANA, Transformationsprogramm „IMAGINE“ im Verlagsgeschäft) belasten das Ergebnis. Auch das erwartete Betriebsergebnis im Audio-Bereich wird diesen Anstieg trotz überproportionaler Umsatzsteigerungen voraussichtlich nicht vollständig kompensieren können. Des Weiteren wird im Geschäftsbereich OCP durch eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen (insbesondere Optimierung der internen Prozesse und verstärkte Automatisierung von Prozessen und Abläufen) eine deutliche Verbesserung des weiterhin negativen Betriebsergebnisses erwartet.



Die Management Agenda für 2023 sieht folgende Schwerpunkte vor:

- Im Publishing-Bereich werden wir durch aktives Portfoliomanagement unsere Marktpositionen weiter stärken. Um das Geschäft so lange wie möglich profitabel zu halten, investieren wir umsatzseitig in die Qualitätsverbesserung unserer Produkte und neue Vermarktungsansätze (um Marktanteile zu behaupten und dazuzugewinnen) und kostenseitig in die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Systeme.
- Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich Audio liegt auf der Integration der neu erworbenen Radiostationen in Portugal sowie dem Ausbau neuer Erlösmodelle (z. B. Abomodelle wie „Audio+“, einer App, die das Hören unserer Radiostationen und weiterer Spartensender ohne Werbung erlaubt, oder auch SMS-Gewinnspiele).
- Der Geschäftsbereich OCP fokussiert sich weiter auf die Nutzung von Synergien insbesondere in den Bereichen Marketing, Technologie und Daten zwischen den einzelnen Märkten, um damit Wettbewerbsvorteile in den einzelnen Ländern zu erzielen.
- Wir werden uns weiter verbessern, die zunehmenden Markt- und Geschäftsrisiken einzuschätzen und zu managen sowie unsere Abläufe und Systeme zu professionalisieren. So streben wir nach operativer Exzellenz in den Kernfunktionen unseres Verlags- und Mediengeschäfts.

Wir weisen abschließend darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

## 3.2 Chancen- und Risikobericht

### 3.2.1 Chancen

Die größten Chancen für das Geschäftsjahr 2023 sind nachfolgend absteigend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt:

- Wachstumschancen durch die fortlaufende Entwicklung und Einführung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden
- zunehmende Erholung der Werbemärkte und im OCP-Geschäft eine höhere Nachfrage nach Reiseversicherungen und Konsumentenkrediten
- Nutzung von Synergien und Effizienzgewinnen durch Akquisitionen
- weitere Produktivitätsverbesserungen / Automatisierung von Prozessen und Abläufen
- die Innovationsfähigkeit unserer Gruppe
- Senkung der Herstellungskosten, insbesondere der Papier- und Energiepreise, in Abhängigkeit von einer zeitnahen Lösung des Ukraine-Konflikts sowie einer weiteren Beruhigung der Rohstoffmärkte mit Überwindung der Lieferengpässe
- zumindest teilweise Kompensation steigender Herstellungskosten durch Preiserhöhungen, um die Qualität der Produkte nicht durch die finanziellen Herausforderungen am Papiermarkt sowie weitere Kostensteigerungen zu beeinträchtigen

### 3.2.2 Risiken

Die größten Risiken für das Geschäftsjahr 2023 sind nachfolgend absteigend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt:

- keine oder schwache Erholung der Weltwirtschaft, die alle Geschäftsbereiche des Konzerns betrifft und zu geringeren Umsätzen und Folgerisiken wie Forderungsausfällen durch Insolvenzen führt
- Risiken, die den operativen Geschäftsprozess unterbrechen, wie z. B. Cyber-Angriffe, Technologieausfälle und Naturkatastrophen
- zunehmender Wettbewerb um Werbeausgaben durch sehr große digitale Plattformen, deren Wachstum sich infolge von Covid-19 beschleunigt hat
- steigende Herstellungs- und Logistikkosten im Druckbereich, insbesondere getrieben von steigenden Energiekosten und Papierpreisen, sowie die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten
- Abhängigkeit des Werbemarktes von der Konjunktur und möglicher Verlust von Schlüsselkunden im Werbesektor, die zu anderen, vor allem digitalen Medien wechseln
- eine Veränderung der rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen
- Transaktionsrisiken bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln sowie geringere Synergien aus Akquisitionen als erwartet
- Verluste bzw. Probleme bei der Verlängerung oder Neugewinnung von Lizenzen im Audibereich

Der Ukraine-Krieg hat seit Februar 2022 neben der Bedrohung der Souveränität der Ukraine und der Sicherheit in Europa und der Welt weitreichende negative Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und Erholung nach der Corona-Pandemie entfaltet. Dies schlägt sich trotz einer leichten Beruhigung in den letzten Monaten nach wie vor in gestiegenen Energiepreisen nieder. Auch die allgemeinen Inflationsraten erreichen weiterhin Zuwachsraten, wie sie seit Jahren nicht mehr zu beobachten waren. Unsicherheit besteht sowohl, wann und in welcher Form eine Lösung des Konflikts erreicht werden kann, und wie sich bis zu diesem Zeitpunkt und darüber hinaus die negativen wirtschaftlichen Konsequenzen noch ausweiten. Die dargestellte Prognose sowie die beschriebenen Chancen und Risiken unterliegen ebenfalls dieser Unsicherheit.





Weitere spezielle Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft, deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Entwicklungen oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor. Die Gesellschaften werden auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Hamburg, 14. November 2023

*Heinrich Bauer Verlag KG*

*Heinz H. Bauer*

*HB GmbH, Luxemburg/Luxemburg*

*Yvonne Bauer*

## **Bescheinigung zur Offenlegung**

In dem vorstehenden - zur Offenlegung bestimmten - verkürzten Konzernabschluss wurden die Erleichterungen nach § 9 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernanhang - sowie dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

## „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Heinrich Bauer Verlag KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Heinrich Bauer Verlag KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hamburg, den 24. November 2023

**KPMG AG**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Papenberg, Wirtschaftsprüfer*

*Hagenmüller, Wirtschaftsprüferin*